



»Weit übers Meer« entführen die Emsmöwen ihre Zuschauer in der Rietberger Cultura. 400 Besucher genießen den Kurzurlaub. Fotos: Blöß

Die Sehnsucht nach dem Meer

»Die Emsmöwen« zelebrieren Shanty-Liedgut in der Cultura

Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Nein, eine von 30 Anlegestellen übers Jahr ist sie nicht mehr, die Cultura. Sie hat sich zum Heimathafen für den Shanty-Chor »Die Emsmöwen« gemauert. Und wenn Matrosen an Land kommen, dann warten Verwandte und Freunde schon sehnsüchtig auf die Heimkehrer.

Die Sänger und Musikanten aus dem gesamten Südkreis haben

ihre Fans. Das wurde am Sonntagabend deutlich, denn rund 400 Besucher wollten sich das Jahreskonzert der äußerst rührigen Gemeinschaft nicht entgehen lassen. Unter ihnen auch die geladenen Ehrengäste MdL André Kuper, Ortsvorsteher Engelbert Ottemeier und stellvertretender Bürgermeister Werner Bohnenkamp. Letzterer, im Matrosenhemd (!), hielt eine höchst launige Rede und machte darin deutlich: Rietberg ist gerne Gastgeber für den Chor aus der Nachbarstadt Rheda-Wiedenbrück. Seit drei Jahren haben die Möwen das Rundtheater als

idealen Veranstaltungsort für sich entdeckt. Die Bühne bietet Platz genug, um allerlei »Strandguts« unterzubringen, denn: Die Emsmöwen singen nicht nur von Wellen, Sand und Meer, sie zelebrieren dieses Lebensgefühl auch. Rettungsringe, Leuchttürme in verschiedenen Größen, Koffer, Säcke und vieles mehr rahmen die etwa 45 Aktiven ein. Die wiederum fühlen sich so richtig wohl im Shakespearschen Rund und entsprechend liefern Sänger und Musikanten richtig ab.

»Wer Shantys mag, wird die Emsmöwen lieben«, sagte vor Beginn ein Besucher im Foyer – das stimmt. Ob an den Instrumenten oder stimmlich, die Meeresvögel haben ziemlich viel zu bieten. Vor allem Spaß am Tun und den Wunsch, das Publikum auf das Beste zu unterhalten. Moderator und Vorsitzender Klaus Frieske führte mit der ihm eigenen charmanten Nervosität durch den Abend, lieferte so manch spontanen, markigen Spruch ab und nutzte das große Forum auch für einen Dank. Mit einer kurzen Ansprache und Urkunden würdigte er zwei Sänger für die 25-jährige aktive Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Stellvertretender Chorleiter, Congavirtuose und Gesangs-solist Thomas Linde nahm ebenso wie Tenor Franz Schlieper die Auszeichnung strahlend entgegen. Und strahlend ging es ge-



Franz Schlieper ist seit 25 Jahren dabei.

nerell durch den Abend, denn ob gesanglich oder instrumental, die Solisten boten fehlerfreie Leistungen, die Stimmung auf den Rängen war top und von Beginn an schunkelte das Publikum fröhlich mit. »Immer ran an den Wind«, hieß es, und »Wohin die Reise auch führt«, in jedem Fall ging sie »Weit übers Meer«. Von sonnigen Inseln, finsternen Nächten, von Seemannstreue, den Mädchen im Hafen und dem Jungen an der Reling berichtete die Truppe klangvoll mit »Liedern so schön wie der Norden«. Manchem Stammurlauber an den Küsten mochte da das Herz schwer werden vor Heimweh an die See. Am Ende feierte das Publikum den Chor und die vereinseigene Combo, die gemeinsam von Willi Koch souverän durch den Abend geführt wurden.



Kurt Luley mit der Mundharmonika, die zu Seemannsliedern gehört wie der Schnaps zum Herrengedeck.

